

Bildungspotenziale in Zeiten digitalen Wandels

Bildungspolitisches Forum
5. Oktober 2017, Berlin



IMPRESSUM

Leibniz-
Forschungsverbund
Bildungspotenziale
LERN

Layout:
Lia Sudermann &
Zahide Marquardt-
Gültepe

Inhalt

*Die LERN-
Verbundpartner im
Überblick
S.4*

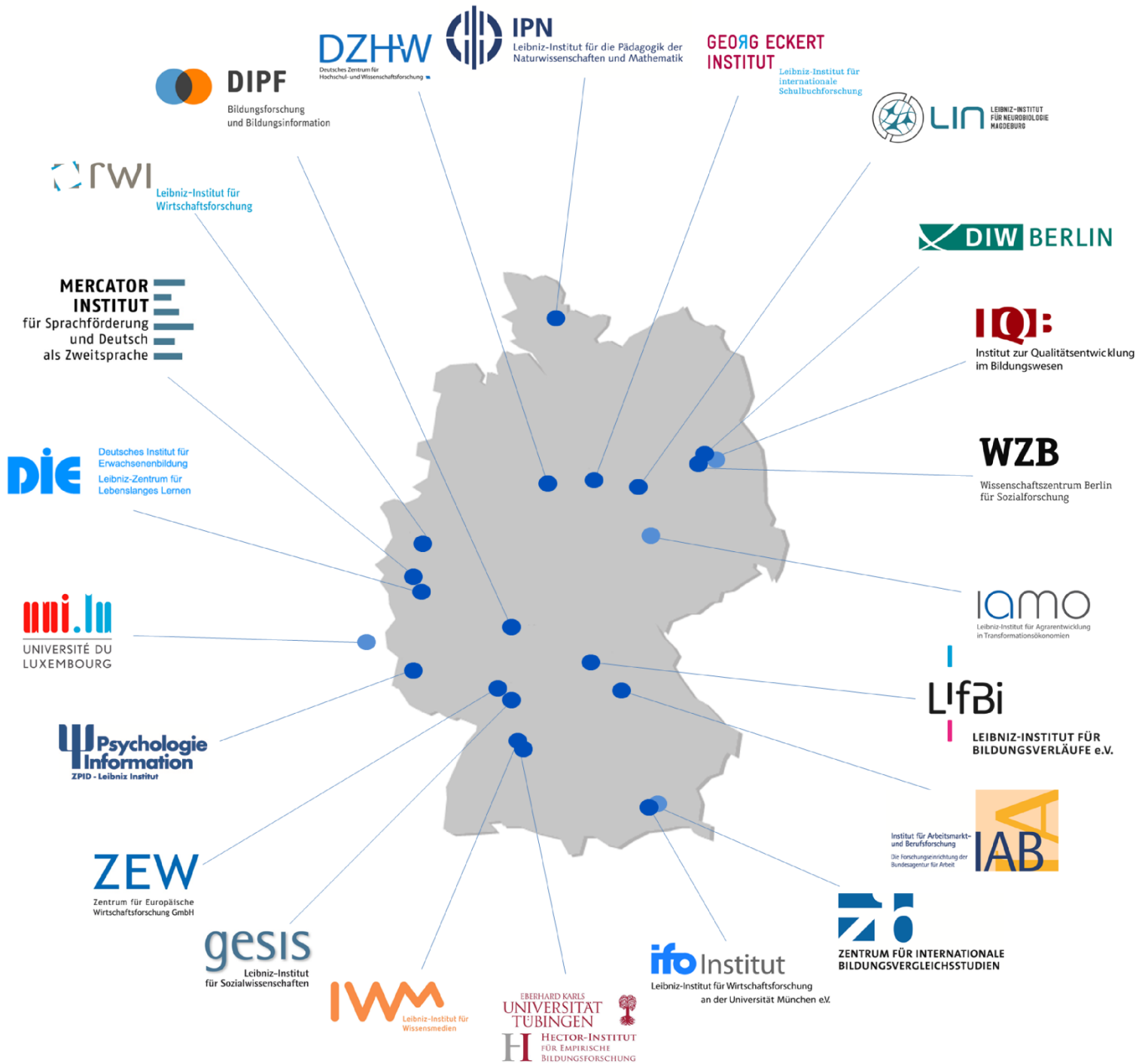
*Bildungs-
potenziale in
Zeiten digitalen
Wandels
S.5*

*Programm-
übersicht
S. 6*

*Kurzvorstellung
der
Referierenden
S. 8*

*Über den
Verbund -
Gemeinsam
Potenziale
entfalten
S.23*

Die LERN-Verbundpartner im Überblick



Bildungspotenziale in Zeiten digitalen Wandels

Im Bildungsbereich gibt es viele Herausforderungen: Bildungschancen sind oft ungleich verteilt, Kinder und Erwachsene wissen nicht, wie sie mit der Informationsflut umgehen sollen, schulische und akademische Ziele sind nicht immer klar.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und Lösungsansätze zu entwickeln, lädt der Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale (Leibniz Education Research Network - LERN) Entscheidungstragende in Politik und Verwaltung sowie weitere gesellschaftliche Akteursgruppen einmal jährlich zum Bildungspolitischen Forum ein.

Das diesjährige Bildungspolitische Forum widmet sich dem aktuellen Thema „Bildungspotenziale in Zeiten digitalen Wandels“ und beleuchtet die Digitalisierung in der Schule, die Digitale Hochschule, die Informellen Lernorte sowie Nutzen und Potenzial digitaler Medien in der Sprachförderung Erwachsener. Ziel ist es durch vertiefende Diskussionen sinnvolle Perspektiven zu erarbeiten und die damit verbundenen Herausforderungen aufzuzeigen.

Über den Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale LERN

In LERN sind Forscherinnen und Forscher aus 22 Bildungsforschungseinrichtungen zusammengeschlossen. Das Ziel des Verbundes ist es, die Kompetenzen im Hinblick auf Bildungsfragen zusammenzuführen und auszubauen. LERN bündelt und unterstützt die Forschung seiner Fachkräfte aus Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Linguistik, Neurowissenschaften, Ökonomie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Informationswissenschaft und Informatik. Als Verbund der vielfältigen Kompetenzen will LERN Potenziale von und für Bildung identifizieren, erschließen und zu ihrer besseren Nutzung beitragen.

Die Verbundforschung überschreitet bewusst die Grenzen der Wissenschaftsdisziplinen. Sie umfasst alle Bildungsbereiche: von der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung über den schulischen Primar- und Sekundarbereich, die Berufs- und Hochschulbildung bis hin zur Weiter- und Fortbildung während und nach der Berufstätigkeit. Neben den Bildungsinstitutionen stehen die Familie, Betriebe, Vereine und andere nicht institutionell organisierte Bildungsorte im Fokus.

Wissenstransfer und Beratung sind zwei weitere wichtige Aufgabenbereiche des Verbundes. LERN und seine Partner sind offen für Anfragen aus Bildungsforschung, -praxis, -politik und -verwaltung und stellen ihr umfangreiches Wissen zu Fragen der Bildungsforschung, der Dokumentations- und Informationsinfrastruktur für sie bereit. Als Ansprechpartner in Bildungsfragen steht LERN auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Programmübersicht

09.30 - 10.00 Uhr

Einlass und Anmeldung

10.00 - 10.05 Uhr

Begrüßung durch den Verbund

Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM und stellvertretender Vorsitzender der Sprechergruppe des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN

10.05 - 10.35 Uhr

Begrüßung durch die Politik

Petra Olschowski

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Matthias Graf von Kielmansegg

Ministerialdirektor im Bundesministerium für Bildung und Forschung

10.35 - 11.15 Uhr

Einführung in das Thema und Vorstellung der Workshops

Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM und stellvertretender Vorsitzender der Sprechergruppe des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN

11.15 - 12.00 Uhr

Keynote: Promises and challenges of digital technologies for learning

Prof. Dr. Ton de Jong

University of Twente, Niederlande

12.00 - 12.15 Uhr

Impulse aus der Praxis

Harald Melcher

Vorstandsmitglied des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft

Stephan Dorgerloh

Kultusminister a.D.

12.15 - 13.15 Uhr

Mittagspause

13.15 - 14.45 Uhr

Parallele Workshops

Workshop 1

Digitalisierung in der Schule

Prof. Dr. Frank Goldhammer

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung DIPF,
Zentrum für internationale Vergleichsstudien ZIB

Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist

Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung GEI

Prof. Dr. Sascha Schanze

Leibniz Universität Hannover

Leitung: Prof. Dr. Katharina Scheiter

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Workshop 2

Digitale Hochschule

Prof. Dr. Ulrike Cress

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Prof. Dr. Hendrik Drachsler

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung DIPF

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung DZHW

Leitung: Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM und stellvertretender Vorsitzender der Sprechergruppe des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN

Workshop 3

Informelle Lernorte

Dr. Axel Drecolli

Institut für Zeitgeschichte IfZ

Dr. Chantal Eschenfelder

Städel Museum Frankfurt am Main

Dr. Christian Sichau

experimenta - Science Center der Region Heilbronn-Franken gGmbH

Leitung: Prof. Dr. Peter Gerjets & Prof. Dr. Stephan Schwan

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Workshop 4

Nutzen und Potenzial digitaler Medien in der Sprachförderung Erwachsener

Jun.-Prof. Dr. Katrin Biebighäuser

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Dipl.-Päd. Sabine Schöb

Eberhard Karls Universität Tübingen

PD Dr. Hannes Schröter

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. DIE mit Koautor **Prof. Dr. Detmar Meurers**, Eberhard Karls Universität Tübingen

Leitung: Prof. Dr. Josef Schrader

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. DIE

14.45 - 15.15 Uhr

Kaffeepause

15.15 - 16.15 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops mit einem integrativen Blick

Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM und stellvertretender Vorsitzender der Sprechergruppe des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN

Ab 16.15 Uhr

Ausklang mit Kaffee

KURZVORSTELLUNG DER REFERIERENDEN

Begrüßung durch den Verbund, Einführung in das Thema, Vorstellung und Zusammenfassung der Workshops



Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM
und stellvertretender Vorsitzender der Sprechergruppe
des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN

Friedrich Hesse ist Gründungsdirektor des Leibniz-Instituts für Wissensmedien IWM und derzeit Leiter der Arbeitsgruppe Wissensaustausch am IWM, Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft und Inhaber des Lehrstuhls für Angewandte Kognitions- und Medienpsychologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Er ist zudem Initiator und Sprecher des ersten deutschlandweiten Leibniz-WissenschaftsCampus. Friedrich Hesse studierte an den Universitäten in Marburg und Düsseldorf Psychologie, promovierte an der RWTH Aachen und habilitierte sich an

der Universität in Göttingen. Außerdem war Friedrich Hesse zwei Jahre Direktor des CNRS-geförderten Laboratoire Européen de Recherche sur les Apprentissages et les Nouvelles Technologies (LERANT), Frankreich. Friedrich Hesse war Initiator und Sprecher eines DFG-Graduiertenkollegs, eines DFG-Schwerpunktprogrammes und einer DFG-Forschergruppe.

Begrüßung durch die Politik



Petra Olschowski

Staatssekretärin im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Geboren wurde Petra Olschowski 1965 in Stuttgart. Nach einer Lehre als Einzelhandelskauffrau im Kunsthandel folgte ein Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Stuttgart. Sie arbeitete als freie Lektorin, als Dozentin für

Kostümkunde und Kunstgeschichte sowie als Kuratorin von Ausstellungen. Von 1996 bis 2002 war sie nach einem Volontariat als Redakteurin bei der Stuttgarter Zeitung tätig. 2002 wechselte sie als Geschäftsführerin an die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH. Von 2010 an leitete sie als erste Rektorin die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Sie hatte bisher zahlreiche Ehrenämter im Bildungs- und Kulturpolitischen Bereich inne. Seit 12. Mai 2016 ist Petra Olschowski Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Matthias Graf von Kielmansegg

Ministerialdirektor im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Jahrgang 1965, verheiratet, drei Kinder. Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Bonn und Göttingen. Von 1996 bis 1999 Senatskanzlei Berlin, von 1999 bis 2005 Planungsgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, seit 2001 deren Leiter. 2005 Wechsel ins Bundeskanzleramt und dort bis 2010 Leiter des Stabes Politische Planung, Grundsatzfragen und Sonderaufgaben. 2010 bis Januar 2014 Gruppenleiter im Bundeskanzleramt für die Bereiche Familien-Senioren-Frauen-

Jugend, Bildung und Forschung, Angelegenheiten der Neuen Länder, Demographischer Wandel, Kirchen und Religionsgemeinschaften. Seit Februar 2014 Leiter der Abteilung Grundsatzfragen; Strategie; Digitaler Wandel im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Keynote: Promises and challenges of digital technologies for learning



Prof. Dr. Ton de Jong

University of Twente, Niederlande

Ton de Jong holds a chair in Instructional Technology at the University of Twente, the Netherlands. He specializes in inquiry learning (mainly in science domains) supported by technology. He was coordinator of several EU projects; currently he is coordinator of the H2020 Next-Lab project on learning

with online laboratories in science. He published over 200 journal articles and book chapters. He has published papers in *Science* on inquiry learning with computer simulations (2006), design environments (2013), and virtual laboratories (2013). He is AERA fellow and was elected member of the [Academia Europaea](http://users.edte.utwente.nl/jong/Index.htm) in 2014. For more info see: <http://users.edte.utwente.nl/jong/Index.htm>.



Harald Melcher

Vorstandsmitglied des Didacta Verbandes
der Bildungswirtschaft

Harald Melcher ist Vorstandsmitglied im Didacta Verband der Bildungswirtschaft. Beruflich leitet er als Geschäftsführer zwei Unternehmen in Berlin: Die m2more GmbH führt Strategie- und Geschäftsfeld-Entwicklung in den Bereichen Bildung und Medien durch. Die m21 Bildungsmedien GmbH vertreibt unter der Marke Lerneo innovative digitale Produkte speziell für Schulen in Deutschland. Bis Ende 2011 leitete Harald Melcher für die

Franz Cornelsen Bildungsgruppe als Geschäftsführer die vier AKAD-Hochschulen und die Metaphora GmbH, die Holdinggesellschaft der in- und ausländischen Fernschulen in der Gruppe. Von 1999 bis 2004 verantwortete er als verlegerischer Geschäftsführer des Ernst Klett Verlags die Arbeit der Schulbuchredaktionen, der E-Medien-Entwicklung und mehrerer Tochterverlage. Leitende Tätigkeiten beim Deutschen Sparkassen Verlag und davor beim Aufbau des Softwarebereichs des Cornelsen Verlags runden sein Erfahrungsprofil ab. Harald Melcher ist Diplom-Pädagoge und Groß- und Außenhandelskaufmann.



Stephan Dorgerloh

Kultusminister a.D.

Stephan Dorgerloh, studierte Theologie in Rostock und Berlin, Vikariat in Berlin und Chicago, war Studienleiter für politische Jugendbildung und von 2000-2008 Direktor der Evangelischen Akademien Wittenberg, anschließend Berufung zum Prälat und Beauftragter des Rates der EKD in Wittenberg. Von 2011-2016 Kultusminister in Magdeburg und 2013 Präsident der KMK. Seit 2016 Berater für Kultusministerien, Stiftungen und Unternehmen.

Workshop 1: Digitalisierung in der Schule



Prof. Dr. Frank Goldhammer

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung DIPF,
Zentrum für internationale
Bildungsvergleichsstudien ZIB

Prof. Frank Goldhammer ist am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung DIPF Leiter des interdisziplinären Zentrums für technologiebasiertes Assessment TBA, das mit starker internationaler Ausrichtung innovative technologiebasierte Verfahren zur Erfassung von Lernergebnissen entwickelt und beforscht. Seine Professur für Pädagogisch-Psychologische Diagnostik mit Schwerpunkt auf technologiebasierten Anwendungen ist an der Goethe-Universität Frankfurt am Main angesiedelt und Teil des Zentrums für internationale Bildungsvvergleichsstudien ZIB. Frank Goldhammer studierte Elektrotechnik an der TU Darmstadt und Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zu seinen aktuellen Forschungsinteressen zählen Technologiebasiertes Testen, Large-Scale Assessments, Analyse prozessbezogener Verhaltensdaten, Modellierung von Bearbeitungsgeschwindigkeit, computerbezogene Kompetenzen und motivationale Kontextvariablen.

Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist

Georg-Eckert-Institut –
Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung
GEI



Felicitas Macgilchrist leitet die Abteilung "Schulbuch als Medium" am Georg-Eckert-Institut – Leibniz Institut für internationale Schulbuchforschung GEI in Braunschweig und ist Professorin für Medienforschung mit dem Schwerpunkt Bildungsmedien an der Georg-August-Universität Göttingen. Sie forscht an der Schnittstelle von Medien und schulischer Bildung mit einem besonderen Fokus auf internationalen Trends und dem sozialen, politischen und ökonomischen Kontext von Bildung in der digitalen Welt. Aktuelle Projekte untersuchen u.a. digital literacy und "21st century skills" wie Kreativität, und fragen nach der Rolle der for-profit und non-profit Bildungsmedienprovider bei der Schulentwicklung.



Prof. Dr. Sascha Schanze

Leibniz Universität Hannover

Sascha Schanze ist seit 2006 Professor für Chemiedidaktik an der Leibniz Universität Hannover. Nach dem Referendariat für die Fächer Chemie und Mathematik am Gymnasium begann er seine wissenschaftliche Tätigkeit 1998 in der Arbeitsgruppe von Prof. Demuth in Kiel und promovierte 2001 am IPN Kiel. Dort war er ab 2002 Juniorprofessor für die Didaktik der Chemie. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die digitalen Medien und deren Nutzung als Werkzeug in naturwissenschaftlichen Lehr- und Lernprozessen und kollaborative Lernformen. Sascha Schanze ist seit 2016 Senior Fellow im Kolleg Didaktik:digital der Joachim Herz Stiftung.

Leitung

Prof. Dr. Katharina Scheiter

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Katharina Scheiter ist Leiterin der Arbeitsgruppe "Multiple Repräsentationen" am IWM und W3-Professorin für Empirische Lehr-Lernforschung an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Darüber hinaus ist sie Mitglied des School Boards der Tübingen School of Education und in deren Rahmen auch verantwortlich für das am IWM angesiedelte Tübingen digitale Unterrichtslabor TüDiLab. Katharina Scheiter studierte Psychologie in Göttingen (Diplom 1999) und promovierte nach wissenschaftlicher Tätigkeit an der Universität des Saarlandes 2003 an der Universität Tübingen. Für Psychologie habilitierte sie sich 2009 an der Universität Tübingen mit der kumulativen Habilitationsschrift zum Thema "Theoretical and empirical foundations of theories of multimedia learning: A critical reconsideration".



Workshop 2: Digitale Hochschule



Prof. Dr. Ulrike Cress

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Ulrike Cress ist Direktorin des Leibniz-Instituts für Wissensmedien IWM und Professorin an der Eberhard Karls Universität Tübingen im Fachbereich Psychologie. Mit ihrer Arbeitsgruppe am IWM beschäftigt sie sich mit sozial- und kognitionspsychologischen Prozessen, die bei der gemeinsamen Konstruktion und Nutzung von Wissen relevant sind. Sie ist u.a. Co-Principal Investigator der Tübinger Graduiertenschule LEAD (Learning, Educational Achievement and Life Course Development), Mitglied der "Tübingen School of Education" und des CSCL-Komitees der

internationalen Society of the Learning Sciences. Ulrike Cress ist in der Programmkommission der Virtuellen Hochschule Bayern sowie Mitglied der Expertengruppe "Digitales Lernen Grundschule" der Deutschen Telekom Stiftung.

Prof. Dr. Hendrik Drachsler

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung DIPF



Hendrik Drachsler ist Professor für Educational Technologies an der Goethe Universität Frankfurt und dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung DIPF. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Digitalisierung der Bildung, Learning Analytics, Personalisation und Mobile Computing. Professor Drachsler ist ein aktives Mitglied der internationalen Educational Technology Community mit einer Vielzahl an EU Projekten ([<http://laceproject.eu/>], [<http://patient-project.eu/>], [<http://linkedup-project.eu/>], [<http://safepat.eu/>]), regelmässigen Beiträgen zu Fachtagungen und Organisation von Konferenzen (LAK 2016, EC-TEL 2017), sowie Associate Editor des high-impact Journals *IEEE's Transactions on Learning Technologies* (TLT) und Special Issue Editor des *Journal of Computer Assisted Learning* (JCAL). Seine einflussreichsten Artikel finden Sie auf Google Scholar: [http://bit.ly/Hendrik_Scholar]



Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Deutsches Zentrum für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung DZHW

Monika Jungbauer-Gans studierte Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo sie 1992 promovierte und 2001 habilitierte. Von 2002 bis 2004 übernahm sie die Vertretung des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Von 2005 bis 2010 war sie Inhaberin des Lehrstuhls für Sozio-

logie an der Christian-Albrechts-Universität Kiel und von 2010 bis 2015 Inhaberin des Lehrstuhls für Empirische Wirtschaftssoziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie hat zum September 2015 die wissenschaftliche Leitung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung übernommen. Ihre Forschungsgebiete sind Bildungssoziologie, Hochschul- und Arbeitsmarktforschung, Medizin- und Gesundheitssoziologie sowie qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung.

Leitung

Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

*Curriculum Vitae auf S.9 - Begrüßung durch den Verbund
als Stellvertretender Sprecher des Leibniz-
Forschungsverbundes Bildungspotenziale LERN*



Workshop 3: Informelle Lernorte



Hr. Drecoll

Dr. Axel Drecoll

Institut für Zeitgeschichte IfZ

Axel Drecoll ist seit 2009 fachlicher Leiter der Dokumentation Obersalzberg und Leiter der gleichnamigen Abteilung im Institut für Zeitgeschichte. Er studierte Neuere und Neueste Geschichte, Geschichte Südosteuropas und Politische Wissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Jüdische Geschichte in Bayern, Geschichte der NS-Verbrechen, Geschichte der Finanzverwaltung, Staat und Partei in Bayern 1933-1945, Erinnerungskultur in Deutschland und Europa, Geschichte Ausstellen. Er ist Mitglied im Gründungsbeirat des Dokumentationszentrums Neulandhalle, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Denkstätte Widerstand in Weingarten und Wissenschaftlicher Berater der Stadt Fürstenfeldbruck (Einrichtung eines Dokumentationszentrums Fliegerhorst).

Dr. Chantal Eschenfelder

Städel Museum Frankfurt am Main

Chantal Eschenfelder (*1965) studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Amerikanistik in München und Paris. Nach einer Tätigkeit als Projektmanagerin für Kultur und Neue Medien im Europabüro der Stadt Köln war sie seit 2000 als wissenschaftliche Referentin für

das Museum Ludwig, das Wallraf-Richartz-Museum und das Museum für Angewandte Kunst beim Museumsdienst Köln beschäftigt. Seit 2007 verantwortet sie die Kunstvermittlung in Städel und Liebieghaus, seit 2011 auch zusätzlich in der SCHIRN. Ein wichtiges Ziel ihrer Vermittlungsarbeit ist die Öffnung von Kulturinstitutionen in alle Bereiche der Gesellschaft. Im Rahmen der digitalen Erweiterung des Städel Museums beschäftigt sie sich aktuell mit der Übertragung von Strategien der Kunstvermittlung in den digitalen Raum und ist Mitglied des abteilungsübergreifenden digitalen Think Tanks im Städel.



Schirn Kunsthalle Frankfurt, 2014, Foto: Norbert Mjguletz



Dr. Christian Sichau

experimenta - Science Center
der Region Heilbronn-Franken gGmbH

Studium der Physik (Diplom) an der Universität Oldenburg und am King's College London. Forschungsaufenthalte in Cambridge (UK), Glasgow und London. Von 1997 bis 1999 am Technischen Museum Wien verantwortlich für die Neueinrichtung der Physik-Dauerausstellung. Von 2003 bis 2009 Kurator für Physik, Geophysik und Geodäsie im Deutschen Museum München. Verantwortlich und beteiligt an mehreren, wissenschaftshistorischen Ausstellungen. Zahlreiche Publikationen in der Geschichte und Didaktik der Physik. Seit April 2009 Ausstellungsleiter in der experimenta Heilbronn und zuständig für die Konzeption interaktiver Exponate und Ausstellungen.

Mit Abschluss einer bereits im Bau befindlichen Erweiterung wird die experimenta ab 2019 das größte Science Center Deutschlands sein.

Leitung

Prof. Dr. Peter Gerjets

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Peter Gerjets ist Leiter der Arbeitsgruppe "Multimodale Interaktion" am IWM und W3-Professor für Empirische Lehr-Lernforschung an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Darüber hinaus ist er Mitglied im Vorstand der Graduiertenschule LEAD (Learning, Educational Achievement and Life Course Development), die im Rahmen der Exzellenzinitiative gefördert wird und sich interdisziplinär mit Fragen der empirischen Bildungsforschung beschäftigt. Peter Gerjets studierte Psychologie in Göttingen (Diplom 1991) und promovierte ebenda 1994. Im Fach Psychologie habilitierte er sich 2002 an der Universität des Saarlandes mit einer kumulativen Habilitationsschrift zum Thema "Kognitive Kontrolle beim Lernen und Problemlösen in hypertextbasierten Informationsumgebungen". Seit 2002 ist er leitender Wissenschaftler am IWM.



Prof. Dr. Stephan Schwan

Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM

Stephan Schwan studierte Psychologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen (Diplom 1988), wo er auch promovierte (1992) und sich habilitierte (2000). Von 2002 bis 2004 war er Professor für e-Learning an der Johannes Kepler Universität Linz. Stephan Schwan ist stellvertretender Direktor des Leibniz-Instituts für Wissensmedien in Tübingen, an dem er seit 2004 als Professor für Lehr- und Lernforschung tätig ist. Er leitet die Arbeitsgruppe "Realitätsnahe Darstellungen", die sich mit den perzeptuellen und kognitiven Prozessen bei der wissensbezogenen Nutzung von dreidimensionalen und interaktiven Bildmedien (Cybermedien) sowie deren nutzerorientierter Gestaltung befasst. Seine Forschungsschwerpunkte sind: kognitive Verarbeitung dynamischer Bildmedien, Lernen in virtuellen Realitäten, Wissenserwerb in Museen und Ausstellungen.

Workshop 4: Nutzen und Potenzial digitaler Medien in der Sprachförderung Erwachsener



Jun.-Prof. Dr. Katrin Biebighäuser

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Katrin Biebighäuser ist seit April 2014 Juniorprofessorin für Deutsch als Fremdsprache an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und vertritt dort das Fach in seiner ganzen Breite mit einem Schwerpunkt auf der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache. Zuvor war sie nach Stationen der Lehrmaterialentwicklung und des computer-gestützten Fremdsprachenunterrichts als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen am Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache tätig und promovierte hier zum Fremdsprachenlernen in virtuellen Welten. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Fremdsprachenlernen mit digitalen Medien,

Aufgabenorientiertes Fremdsprachenlernen, Alphabetisierung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie im landeskundlichen und interkulturellen Lernen.

Dipl.-Päd. Sabine Schöb

Eberhard Karls Universität Tübingen

Seit 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschung und Lehre in der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

Fallarbeit in Erziehungswissenschaft und Erwachsenenbildung, Professionalisierung des Personals in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Empirische Lehr-Lernforschung (mit neuen Medien).



PD Dr. Hannes Schröter

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. DIE

Seit 2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsabteilung Lehren, Lernen, Beraten des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. in Bonn und seit 2009 Privatdozent der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

Schriftspracherwerb und Sprachförderung Erwachsener (mithilfe neuer Medien), Experimentelle Untersuchung kognitiver Verarbeitungsprozesse, Befragungstechniken bei sensiblen Themen.



Prof. Dr. Detmar Meurers
Eberhard Karls Universität Tübingen

Seit April 2008 Professor für Computerlinguistik an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

Forschung und Entwicklung an der Schnittstelle von Computerlinguistik und Bildung mit Schwerpunkten auf der Entwicklung von web-basierten, interaktiven und adaptiven Systemen zur Unterstützung des Spracherwerbs, der Lesbarkeitsanalyse, sowie computerlinguistischen Methoden in der Zweitspracherwerbsforschung

Leitung

Prof. Dr. Josef Schrader

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. DIE

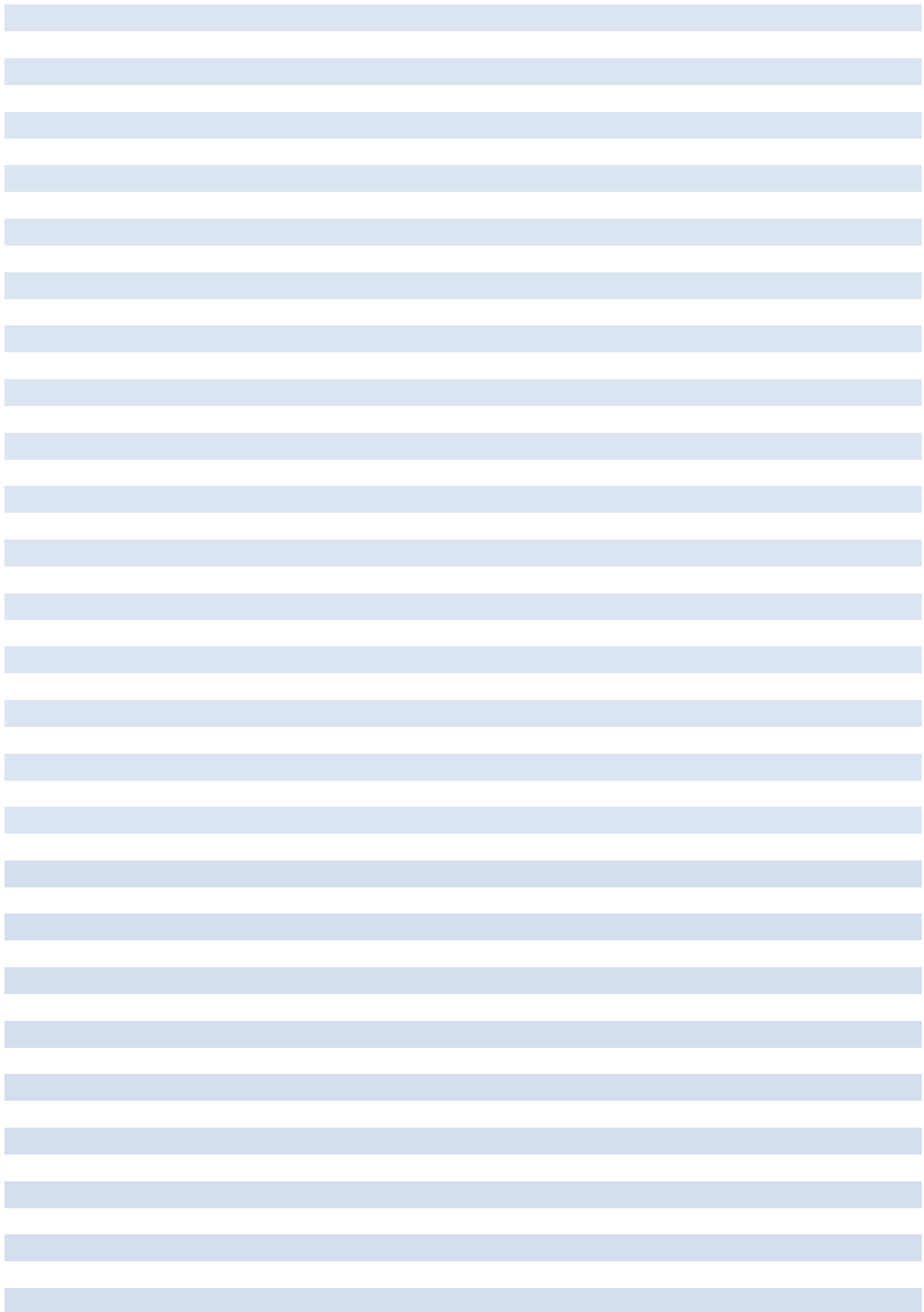
Seit 2012 Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. in Bonn und seit Juli 2003 Professor für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

Empirische und theoretische Forschung zum Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung, zur Professionalisierung des Personals in der Weiterbildung, zu Struktur und Steuerung des Weiterbildungssystems, auch in international vergleichender Perspektive.



Für Ihre Notizen

A series of 28 horizontal light blue lines, evenly spaced, intended for taking notes. The lines span most of the width of the page.



Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale (Leibniz Education Research Network – LERN)

BILDUNG IST ZENTRAL

Bildung ist die wichtigste Ressource moderner Gesellschaften. Die Bildungsforschung gibt uns wichtige Erkenntnisse an die Hand, um mit dieser Ressource fair und effizient umzugehen.

LERN UNTERSUCHT

Lernen und Bildung über den gesamten Lebenslauf in formalen, non-formalen und informellen Lernumgebungen.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE VON LERN

- Kompetenzen und Professionalisierung
- Wissen und Teilhabe
- Bildung und Ungleichheit
- Bildungserträge
- Bildungsmonitoring und -information

LERN PORTFOLIO

- Interdisziplinäre Forschungszusammenarbeit
- Nachwuchsförderung
- Wissenstransfer und -bereitstellung
- Beratung

LERN BÜNDELT UND UNTERSTÜTZT

die Arbeit seiner 22 Forschungseinrichtungen in Deutschland und Luxemburg. Die Forscherinnen und Forscher kommen aus verschiedenen Fachdisziplinen: Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Linguistik, Neurowissenschaften, Ökonomie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Informationswissenschaft und Informatik.



Kontakt

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, Vorsitzender der Sprecherguppe
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Tel.: +49 (0)69 / 247 08 – 214, hasselhorn@dipf.de

Dr. Karin Zimmer, Koordinatorin
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Tel.: +49 (0)69 / 247 08 – 234, zimmer@dipf.de

Mehr Informationen unter www.leibniz-bildungspotenziale.de



leibniz_bildung



Schauen Sie gerne vorbei und beteiligen Sie sich unter

#LeibnizBP17